

Kurze Ansprache im Vorposten von Amakna an die Amakna'sche Bevölkerung



Bürgerinnen und Bürger Amaknas,
die Wahl eines Gouverneurs von Astrub steht an.

Astrub ist die Wiege eurer Vorfahren. In Astrub landet jeder nach seiner Erschaffung auf Incarnam.
- Und nun steht eine Wahl an, die das Schicksal auch Amaknas bestimmen kann.
Diese Wahl kann dazu führen, dass ein Machtbesessener einer anderen Nation, die euch eventuell feindlich gesinnt ist, diesen Posten besetzt.
Dies würde dann vermutlich dazu führen, dass euch, Bürgern Amaknas die Einreise nach Astrub erschwert oder sogar verweigert würde. Ohne uneingeschränkten Zutritt nach Astrub, wird es schwer werden neue Bürger für eure Nation zu finden. Ihr erkennt sicherlich:

Astrub muss dauerhaft uneingeschränkt für alle Bürgerinnen und Bürger Amaknas zugänglich bleiben!

„Nun“, werdet ihr vielleicht sagen, „dann wählen wir halt einen Gouverneur aus Amakna, und das Problem ist gelöst. Außerdem sind wir mit Brâkmar und Sufokia verbündet. Das Risiko, dass uns der freie Zugang nach Astrub verwehrt werden wird, ist doch gering.“

Das mag im ersten Moment so scheinen, jedoch was man so hört, rüstet ihr euch zum Kampf. Die Spannungen zwischen eurer Nation und Bonta wachsen an. Euer Verbündeter, Brâkmar, befindet sich schon längere Zeit mit Bonta im Krieg. Trotzdem agiert Bonta auch gegen euch. Falls Bonta einen Zweifrontenkrieg provozieren sollte, sind eure wenigen Kriegsressourcen gebunden. und es besteht die Gefahr, dass sich einer eurer Verbündeten gegen euch wendet.

Wer garantiert euch denn, dass Brâkmar sich nicht in Erwartung eines schnellen Sieges auch gegen euch wendet? Ganz zu schweigen davon, dass Sufokia sich äußerst ruhig verhält. Was geschähe denn, wenn Sufokia klammheimlich eine Armee aufbaute, ohne dass eine andere Nation etwas davon mitbekommt? Vielleicht verfügt Sufokia auch bereits über eine starke Armee, die bereit ist, euch in einem Augenblick der Schwäche zu überrennen?

Ihr solltet doch wissen: Im Krieg könnt ihr niemandem vertrauen – erst recht einem Verbündeten nicht; zu groß ist das Streben nach Reichtum. Verrat ist daher nur ein Mittel zum Zweck.

Ich sage euch, es gibt einen sichereren Weg, als euch auf Bündnisse zu verlassen! Nur die Wahl eines Nationslosen zum Gouverneur von Astrub garantiert, dass ihr auch weiterhin Astruber Boden ohne Schikanen betreten könnt.

Wählt mich zum Gouverneur von Astrub, und ich Sorge als Nationsloser dafür, dass ihr auch weiterhin uneingeschränkten Zutritt nach Astrub haben werdet. Denn ich hege keine Sympathie für eine der anderen Nationen!

Denkt über meine Worte nach, verinnerlicht sie und ihr werdet sehen: **Das ist der einzig sichere Weg Astrub auf Dauer uneingeschränkt betreten zu können!**

Ihr solltet auch bedenken: Ein Nationsloser hätte garantiert nicht nur eure Stimmen hinter sich – nein ihm ist es sicherlich auch möglich die Stimmen anderer Nationsloser und sogar Stimmen aus den anderen Nation für sich zu gewinnen.

Mit einem Nationslosen wie mir als Gouverneur von Astrub schwächt ihr die mögliche Machtposition der anderen drei Nationen. Selbst, wenn euch eure Bündnispartner in den Rücken fallen sollten, wahrt ihr euch mit meiner Wahl den freien uneingeschränkten Zugang zu den Wurzeln der Nationen – Astrub und Incarnam.

Daher mein Appell an euch:

Nutzt eure Chance einen Gouverneur aus einer der anderen Nationen zu verhindern! Wählt mich, Khar Il Herad, ewiger Wanderer zwischen Astrub und den Gestaden von Zinit. - Zum Wohle Astrubs und Amaknas!